Jahresbericht 2017

KINDER WIRKSAM BEGLEITEN

ehlerdingstiftung

Das Stiftungsteam v.l. Wiebke Warnke, Elke Mittmann, Dana Rühmeier, John Ehlerding, Ingrid Ehlerding, Jörg Fischlin, Silke Schwarz, Ulrike Wegner
Nicht im Bild: Bettina Jantzen und Luise Holst

Jahresbericht 2017

Inhalt

	Seite
Projektübersicht	4 + 5
Veranstaltungen	6 + 7
Schullandheim Barkhausen	8 – 13
mitKids Aktivpatenschaften	14 – 21
mitKids Hamburg	19
mitKids Bremerhaven	20
mitKids Bremen	21
Impulse	22 + 23
Fundraising	24 + 25
Öffentlichkeitsarbeit	26 + 27
Kooperationen	28 + 29
Finanzen	30 + 31

Die vielen positiven Inhalte, Ideen und Projekte, die in diesem Jahresbericht vorgestellt werden, konnten nur mit dem großen Einsatz aller Beteiligten umgesetzt und mit Leben erfüllt werden. Danke an alle Mitarbeiter, an die über 250 Ehrenamtlichen sowie allen externen Partnern.

Gremien

Vorstand:
Ingrid Ehlerding,
Karl Ehlerding,
John Frederik Ehlerding,
Holger Balhorn,
Prof. em. Dr. Norbert Konegen

Stiftungsrat:
Michael Porwoll,
Willi Lemke,
Prof. Dr. Gerhard Suess,
Prof. Dr. Jörg Maywald,
Maike von Alt-Stutterheim

Impressum

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de
ViSdP: Jörg Fischlin
Redaktion: Silke Schwarz
Layout: Sabine Poppe
Druck: Aldag Druck und Papier
Fotos: Michael B. Rehders, Marion Meister, Fotolia, Ehlerding Stiftung, Christian Bittcher (Seite 7), F. Waberseck (Seite 24), Inger Diederich (Seite 25)
Auflage: 2.600 Stück
Erscheinungstermin: April 2018
Druck auf 100 % Recyclingpapier

Im vorliegenden Text schließt die Verwendung der männlichen Form grundsätzlich auch die weibliche Form mit ein. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes sind diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

Hamburg im April 2018

Stifterin Ingrid Ehlerding und ihr Sohn John, seit 2015 im Vorstand

Stiftungen genießen großen Freiraum in Auswahl und Gestaltung ihrer Projekte, solange sie sich im gemeinnützigen Rahmen bewegen. Wir sehen es in unserer Stiftung als großes Privileg an und sind stolz darauf, schnell und unbürokratisch auf neue Bedarfe benachteiligter Kinder reagieren zu können, ohne den Fokus auf unsere langfristigen Projekte zu verlieren.

Unsere Impulsprojekte haben für ihre optimale Wirkung oft eine vorher definierte Laufzeit. Wenn wir aber merken, dass sowohl Erfolg eintritt als auch fortlaufender Bedarf besteht, haben wir den Willen und die Flexibilität, dies auch weiterzuverfolgen. So, wie im Sommer 2017 unser Schwimmprojekt für Kinder aus belasteten Familien. Wegen des guten Erfolges werden wir dieses Projekt fortsetzen.

Stiftungen tragen die große Verantwortung dafür, dass ihre finanziellen Ressourcen sinnvoll angelegt werden. Gerade bei einer operativen Stiftung wie unserer ist eine sorgfältige Planung und Umsetzung entlang sich ändernder Herausforderungen essentiell. Evaluierungen sind dazu ein wichtiges Mittel, um genau dies zu gewährleisten und eine Steuerung der Projekte zur Erreichung der angestrebten Ziele vorzunehmen.

Wir gehen mit unseren Projekten diesen Weg, weil wir eine ständige Qualitätsverbesserung anstreben, denn die Kinder haben einen Anspruch darauf, dass unsere Angebote unmittelbar, merklich und bleibend wirken.

Besonders schön ist es, wenn man unabhängig von quantitativen Betrachtungen die Wirkung ganz direkt sieht: Beispielsweise wenn eines unserer Patenkinder in einer Hauptrolle des Musicals „König der Löwen“ mitspielt und diese großartige Leistung des Patenkindes unterstützt und gefördert wurde durch ihre Patin. Über diese und viele weitere erfreuliche Entwicklungen und direkte Effekte einer Patenschaft freuen wir uns sehr und sie sind uns gleichzeitig Ansporn, dies auch in Zukunft weiterzuentwickeln. Es muss ja nicht immer gleich eine Hauptrolle im Musical sein!

Damit Kinder das Leben gelingt

Mit unseren Projekten begleiten wir Kinder und Jugendliche in ein selbstbestimmtes Leben.

BARKHAUSEN
ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM

ERLEBNISSE, DIE BEWEGEN!

Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Angebote der Erlebnispädagogik.

Seite 8 – 13

mitKids
Aktivpatenschaften

ZEIT FÜR GLÜCKSMOMENTE!

Ehrenamtliche Paten begleiten Kinder aus belasteten Familien und schenken ihnen Zeit und Zuwendung.

Seite 14 – 21

IMPULSE

UM DIE ECKE IST DIE WELT GANZ ANDERS!

Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen finden.

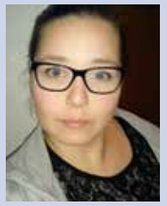
Seite 22 + 23

Paula, 12 Jahre:

„Ich finde gut, dass die Teamleiter auch mal für einen Spaß da sind. Die Aktionen waren super, auch wenn es mal kalt und nass war! Das Klettern bis an die Decke war ein Erlebnis. Und das Haus ist sehr schön und geordnet."

Annabel, 11 Jahre, Patenkind von Brigita Metallo:

„Brigita sagt immer: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt", und mittlerweile bin ich auch schon selbständiger mit dem Bus unterwegs. Auch in der Schule läuft es besser, weil ich gelernt habe, mich besser zu organisieren."



Jennifer Rasch, Schwimmtrainerin beim HT16:

„Es ist wichtig, dass jedem Kind in Hamburg die Möglichkeit eröffnet wird, schwimmen zu lernen. Daher sind wir als Hamburger Turnerschaft v. 1816 r.V. froh, gemeinsam mit der Ehlerding Stiftung ein Projekt gestartet zu haben, das es Kindern aus belasteten Familien ermöglicht, eine Schwimmausbildung zu besuchen."

„HERANWACHSENDE [BRAUCHEN] MÖGLICHST VIELFÄLTIGE GELEGENHEITEN,

um am eigenen Leib spüren zu können, wie es sich anfühlt, eine Herausforderung zu meistern, seine eigenen Ängste zu >besiegen<, mit Geduld und Ausdauer bei >der Sache< zu bleiben, Niederlagen zu ertragen oder Fehler zu akzeptieren.

Und ebenso wichtig ist es für sie zu erfahren, was es bedeutet – und wie es sich anfühlt – miteinander etwas zu entdecken und zu gestalten,

FÜREINANDER EINZUSTEHEN UND AUFEINANDER RÜCKSICHT ZU NEHMEN.

Wenn sie dann noch die Erfahrung machen dürfen, als eine >einzigartige Person< wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden, dann wäre das Fundament für ein gelingendes Leben gelegt."

(Gerald Hüther: Kommunale Intelligenz. Potentialentfaltung in Städten und Gemeinden, Hamburg 2013, S. 19)

v.l. Moderatorin Inka Groenewold, ehem. Sonderberater des UN-Generalsekretärs Willi Lemke, Ingrid Ehlerding

v.l. Holger Balhorn, Vorstand, Maike von Alt-Stutterheim, Stiftungsrat mit Dr. Joachim von Alt-Stutterheim

mitKids Jubiläum HH

v.l. mitKids-Botschafterin Jennifer Teege, Senator Dr. Till Steffen und Ingrid Ehlerding

mitKids Eröffnung Büro BHV

v.l. Projektleiterin Bettina Jantzen, Stadtrat Uwe Parpart, Bereichsleiterin Ilona Kaupat-Neubauer, mitKids Koordinatorin Janine Doberenz, Ingrid Ehlerding und Volker Tegeler, Geschäftsführer der AWO bei der Büroeröffnung in Bremerhaven

VERANSTALTUNGEN 2017

Neujahrsempfang

Ingrid Ehlerding mit Hannelore Lay, Stiftung Kinderjahre

Senatsempfang für Neustifter

v.l. Vera Berndt, BerndtSteinKinder Stiftung, Birgit Schäfer, BürgerStiftung Hamburg, Justizsenator Dr. Till Steffen mit Ingrid Ehlerding

Hamburger Stiftungstage 2017

Projektleiterin Bettina Jantzen mit den Kooperationspartnern

Funkeln im Dunkeln-Event in Barkhausen

Mentoringtag 2017

Senatorin Dr. Melanie Leonhard im KörberForum, Foto: BASFI

mitKids Bremen Soiree

Dr. Henning Scherf mit Ingrid Ehlerding während der Auftaktveranstaltung der mitKids Bremen im Rathaus

EVENTS 2017

Auf unseren Events bringen wir Menschen aus den unterschiedlichsten Anlässen zusammen: um unsere Projekte vorzustellen, um zu netzwerken, um neue gesellschaftliche Themen zu diskutieren oder einfach, um gemeinsam Spaß zu haben.

Das Jahr startete magisch mit der Wiederauflage des erfolgreichen **„Funkeln im Dunkeln“** in unserem Schullandheim Barkhausen. Das Event war bereits nach wenigen Tagen ausverkauft und zog alle Gäste mit den vielen künstlerischen Aktionen rund um das Thema Feuer in seinen Bann.

Bereits zum dritten Mal trafen sich Förderer und Freunde der Stiftung zum **FÖRDERKREIS.DIALOG**, um sich einen Abend lang mit unserem aktuellen Impuls-Thema „Um die Ecke ist die Welt ganz anders“ auseinander zu setzen. Willi Lemke, ehemaliger Sonderberater des UN-Generalsekretärs und Stiftungsrat, berichtete von seinen langjährigen Erfahrungen aus vielen Teilen der Erde.

Im Mai lud dann Willi Lemke, zusammen mit Ingrid Ehlerding, ein zur **Soiree „Von wundervollen Anfängen und gelebten Abschieden“** in den geschichtsträchtigen Kaminsaal des Bremer Rathauses. Anlass war zum einen die Buchvorstellung von „Das letzte Tabu“ der Autoren Annelie Keil, Soziologin und Gesundheitswissenschaftlerin, und Henning Scherf, ehemaliger Bürgermeister der Hansestadt Bremen. Zum anderen hatten wir die Gelegenheit, einem ausgesuchten Kreis unser Vorhaben vorzustellen, die mitKids Aktivpatenschaften auch in Bremen zu etablieren.

Unser Highlight im Sommer war das große mitKids-Jubiläumsfest: **10 Jahre Glücksmomente – 10 Jahre mitKids Aktivpatenschaften!** Über 350 Gäste erwartete eine sportliche Olympiade mit 10 lustigen, herausfordernden und kniffligen Aktions-Stationen von Torwandschießen über Balancierparcours, bis hin zum Surfsimulator und der beliebten Fotobox.

Dr. Melanie Leonhard, Hamburger Sozialsenatorin, anlässlich des 9. Hamburger Mentoringtages, den die Ehlerding Stiftung seit Beginn begleitet:

© Christian Büttcher

„Hier im Hamburger Mentor.Ring sind es mehr als 2.000 Menschen, die sich das ganze Jahr über in verschiedenen Projekten als Mentoren/innen engagieren. Sie setzen sich als Wegbegleiter freiwillig ein, geben ihren Mitmenschen Impulse, lassen sie an vielen Stellen von der eigenen Lebenserfahrung profitieren und überwinden auch manchmal gemeinsam Grenzen.
Mein ausdrücklicher Dank gilt ihnen allen – allen Tandempartnern, die mit Leidenschaft und viel persönlichem Einsatz, vielleicht auch mit mancher Panik, ihre Rolle ausführen und damit dazu beitragen, dass eine ganze Menge Menschen Stücke ihres Lebensweges besser, sicherer mit ihnen gemeinsam bewältigen können.

WIE ERFOLGREICH MENTORING WIRKT, IST MITTLERWEILE WISSENSCHAFTLICH BELEGT.

Es gab Untersuchungen zu diesem Thema und es hat sogar so konkrete Ergebnisse hervorgebracht, dass wir heute wissen, dass Kinder, die mindestens ein Jahr durch einen Mentor/eine Mentorin begleitet werden, daraus lebenslangen Profit aus dieser Erfahrung gewinnen können. Über Patenschaftsprojekte wird Menschen Orientierung und Halt geboten, das Selbstbewusstsein gestärkt und der Horizont für neue Erfahrungen erweitert.“

Dr. Till Steffen, Hamburger Justizsenator, in seiner Begrüßung anlässlich der 10 Jahre mitKids Jubiläumsfeier:

„Stiftungen leisten einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl der Stadt. Hamburg kann sich glücklich und reich schätzen, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger für ihre Mitmenschen einsetzen und Zeit, Geld und vielleicht manchmal auch Nerven opfern für den guten Zweck. Die mitKids mit ihren mittlerweile über 200 Ehrenamtlichen sind hierfür ein wunderschönes Beispiel.

FÜR IHRE MITMENSCHEN EINSETZEN

Ich bin heute gerne hier und freue mich, so viele fröhliche große und kleine mitKids einmal persönlich kennenzulernen.“

Wiebke Warnke
Verwaltung + Eventorganisation

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-0
warnke@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

ERLEBNISSE, DIE BEWEGEN!

Abenteuer im Wald erleben, Konzentration beim Bogenschießen, das Erfahrene am Kamin nachwirken lassen. Mit der Methode der Erlebnispädagogik und Elementen aus der Natur- und Umweltpädagogik geben wir Jugendlichen Orientierung und fördern die Persönlichkeitsentwicklung.

BILDUNG IST MEHR ALS DAS ABC

Bildung wird als Entwicklung der Persönlichkeit verstanden, die die Grundlage für eine Sinnfindung und die eigene Lebensgestaltung bildet. Die Persönlichkeitsentwicklung in diesem Sinne ist unser primäres Stiftungsziel – „damit Kindern das Leben gelingt!“

Wir wollen der Frage nachgehen, inwieweit wir durch die Angebote in unserem erlebnispädagogischen Schullandheim auf die Entwicklung der Persönlichkeit bei Kindern und Jugendlichen einwirken können.

WIRKUNGSZUSAMMENHÄNGE, JEDOCH KEINE KAUSALITÄTEN

Die Familie, die Freunde, der Stadtteil und die Schule haben jeweils einen großen Anteil an der Persönlichkeitsentwicklung, weshalb Kausalketten meist nicht herzustellen und deren Messung kaum möglich sind. Deshalb wird es hier um Wirkungsketten gehen.

Gerade das Lernen am anderen Ort in Form von angeleiteten Gruppenreisen konnte seine Wirksamkeit unter Beweis stellen. Das besondere Umfeld verstärkt die individuellen Eindrücke und bietet neue Perspektiven. So belegten bereits 1997 die Ergebnisse der Hattie-Metastudie, eine Zusammenführung von 100 Einzelstudien, die nachhaltige Wirkung und die Effektivität von erlebnispädagogischen Programmen. Ein Resultat, das wir im Schullandheim Barkhausen seit der Einführung der Erlebnispädagogik vor 18 Jahren mit jeder neuen Gruppe bestätigen können.

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM BARKHAUSEN

seit 2000 in Trägerschaft der Ehlerding Stiftung

Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Angebote der Erlebnispädagogik.

GEEIGNET FÜR:

Schulklassen, Freizeitgruppen, Auszubildende. Hauptaltersgruppe 9 – 18 Jahre

METHODEN:

- Erlebnispädagogik: handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen
- Natur- und Umweltpädagogik

INHALTE:

- Persönlichkeitsbildung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Gesundheits- und Umweltbildung
- Konfliktlösungskompetenz
- Kommunikation

STANDORT:

Barkhausen, im Wiehengebirge bei Osnabrück

TEAM:

11,5 Vollzeit-Stellen (Pädagogen, Hauswirtschaft, Hausmeister, FÖJ)

ENTWICKLUNG:	
Gäste 2017:	2.723 (Vorjahr 2.831)
Übernachtungen 2017:	8.964 (Vorjahr 9.785)
Gruppen 2017:	116 (Vorjahr 118)

GUT DRAUF – Bewegen, entspannen, essen – aber wie! Eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

TERRA.vita NATUR- UND GEOPARK

Als einer der Begründer der Erlebnispädagogik gilt der Reformpädagoge Kurt Hahn (1886-1974), der in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts innerhalb der Heimerziehung die erlebnispädagogische Methode entwickelte. Damit sollten die von ihm diagnostizierten Mängel an Empathie, körperlichen Fähigkeiten, Initiative und Spontaneität sowie Achtsamkeit kompensiert werden. Diese Diagnose erscheint auch 100 Jahre später aktuell wie nie.

„Erlebnispädagogik ist die *Wissenschaft der Erlebnisse,* d.h. gezielt eingesetzte und reflektierte Erlebnisse sollen pädagogisch zu Verhaltensänderungen bei Personen genutzt werden. Die erlebnispädagogische Erziehung erfolgt im handlungsorientierten Entwicklungsfeld eines offenen und natürlichen Erfahrungslernens. Erziehung im Sinne der Erlebnispädagogik ist eine im sozialen Zusammenhang und in tätigkeitsgebundener Auseinandersetzung mit der Außen- und Innenwelt erfolgende ganzheitliche Entwicklung des lernenden Individuums (Selbstveränderung) und seiner Umwelt (Umweltveränderung)“ Fischer 1999.

KÖRPER UND GEIST IN BEWEGUNG

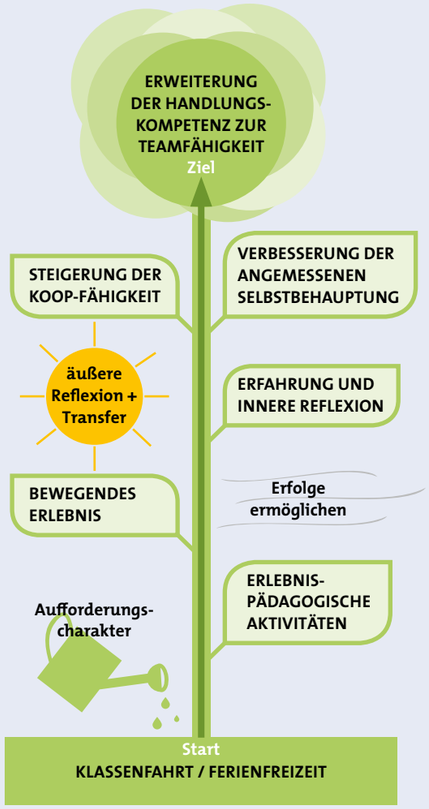
Die Erlebnispädagogik ist eine ganzheitliche, handlungsorientierte Methode mit hohem Motivations- und Aufforderungscharakter. In Verbindung mit naturnahen Gemeinschaftserlebnissen werden neue Perspektiven erschlossen, eingeübt und verinnerlicht. Die Teilnehmenden kommen nicht nur körperlich, sondern insbesondere intellektuell in Bewegung.

Die Methode fördert die Persönlichkeitsentwicklung z.B. bei den sozialen Kompetenzen (Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten, Empathie, Hilfsbereitschaft und Konfliktbewältigung) sowie Persönlichkeitsmerkmale (Spontaneität, Kreativität, Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein).

REFLEXION UND TRANSFER

Eine besondere Bedeutung hat die intrinsisch motivierte Erkenntnis des Individuums, sich weiterzuentwickeln. Die nachhaltigste Erkenntnis hat ein Mensch immer dann, wenn er etwas selbst erlebt und erkannt hat. Nur daraus ergibt sich das Bedürfnis, sich weiterzuentwickeln, und bewirkt deshalb eine verlässliche Verhaltensänderung, die die Handlungskompetenz erweitert und sich dann im Alltag auswirkt (Transfer). Dieser Lernprozess kann durch eine angeleitete Reflexion unterstützt werden.

WIRKUNGSKETTE AM BEISPIEL TEAMFÄHIGKEIT



HÖHER, SCHNELLER, WEITER?

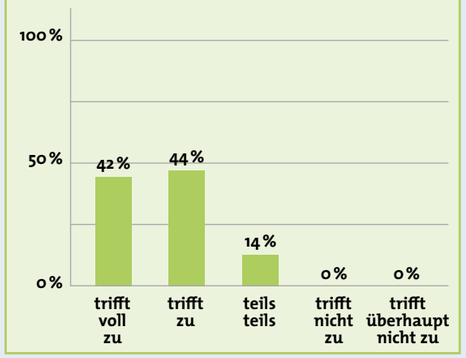
Unsere Erlebnisgesellschaft und die kommerziellen Angebote führen zu einer Erlebnisspirale nach dem Motto: höher, schneller, weiter. Diese Spirale will die Erlebnispädagogik bewusst durchbrechen.

Gleichwohl muss es gelingen, die Kinder und Jugendlichen zu aktivieren und zu begeistern. In unseren Gruppenangeboten erfährt der Einzelne unmittelbare Reaktionen auf sein Verhalten. In gegebenen Rahmenbedingungen bestimmen die Teilnehmer den Grad ihrer Herausforderung und somit die Intensität des Erlebten selbst. Der Aufforderungscharakter der Aktionen ist besonders wichtig; die Ernsthaftigkeit, z.B. beim Sichern des Kletterpartners oder die konkrete Aufgabe, z.B. mit dem Kompass durch den Wald zurückzufinden. Das Durchhalten bei den Aufgaben gelingt dadurch, dass Erfolge ermöglicht werden, es Entscheidungsspielräume gibt und, dass kooperatives Lernen die soziale Eingebundenheit gewährleistet. Die Übernahme einer echten Verantwortung, sich selbst und der Gruppe gegenüber, sowie eine bewältigte Herausforderung geben dem Erlebten eine innere Bedeutung und somit einen bleibenden, lebendigen Lernerfolg.

QUALITÄT SETZT SICH DURCH

So viele Fachleute können sich nicht irren: Dreiviertel der Gruppenleiter und Lehrer kommen mit ihren Gruppen immer wieder. Nach jeder Reise erhalten wir durch Befragungen Rückmeldungen, die eine objektive Qualitätsbeurteilung ermöglichen.

HAT DAS ERLEBNISPÄDAGOGISCHE PROGRAMM ZUR STÄRKUNG DER SOZIALKOMPETENZ BEIGETRAGEN?



Besonders erfreulich sind auch spätere Berichte, die zeigen, dass unsere Methoden im Alltag nachwirken. So schrieb ein Lehrer aus Baden-Württemberg: „Der Schülerin drohte ein Schulverweis. Durch die Reise hat sie sich in die Klassengemeinschaft eingefunden und die Mitschüler haben ihr eine neue Chance gegeben. Ohne die kooperativen Aktionsgruppen in Barkhausen wäre dieser positive Verlauf nicht gelungen.“

FÖRDERT EIN AUFENTHALT IN BARKHAUSEN DIE TEAMFÄHIGKEIT?

Im Jahr 2017 wurde eine Studie (Linda) eines Master-Studenten in Barkhausen zur Teamfähigkeit durchgeführt. Teamfähigkeit setzt sich hiernach zusammen aus den Fähigkeiten zur Kooperation – also der Befriedigung der Bedürfnisse anderer Gruppenmitglieder – einerseits und zur angemessenen Selbstbehauptung/Befriedigung der eigenen Interessen andererseits.

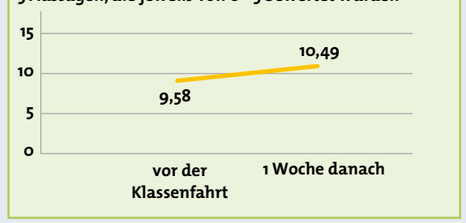
Die Lehrer wurden vor der Reise und eine Woche nach der Reise zu jedem einzelnen Schüler befragt. 47 Fragebögen konnten ausgewertet werden, wobei dieser standardisierte Fragebogen hinsichtlich der wissenschaftlichen Gütekriterien getestet wurde und Werte zwischen 0 und 15 ergeben kann.

VERÄNDERUNG DER WAHRGENOMMENEN KOOPERATION
5 Aussagen, die jeweils von 0–3 bewertet wurden

Ergebnis 1: Die Fähigkeit zur Kooperation steigt signifikant im Vergleich „vor der Klassenfahrt“ zu „eine Woche danach“. Insgesamt wurde die durchschnittliche Fähigkeit zur Kooperation um 1.87 Punkte höher eingeschätzt.

Nicht aus dem Diagramm, aber aus den Daten abzulesen ist zudem, dass die Abweichung um den Mittelwert vorher größer war als anschließend. Dies deutet darauf hin, dass die Gruppe anschließend homogener war und gerade diejenigen, die mit geringeren Werten eingeschätzt wurden, ihre Kooperationsfähigkeit stärker steigern konnten.

VERÄNDERUNG DER ANGEMESSENEN SELBSBEHAUPTUNG
5 Aussagen, die jeweils von 0–3 bewertet wurden



Ergebnis 2: Auch die Fähigkeit der angemessenen Selbstbehauptung steigt signifikant und wird um 0.91 Punkte höher eingeschätzt.

Besonders erfreulich zeigt sich dabei die Einschätzung zu einem Schüler, bei dem vor der Klassenfahrt ein risikohaftes Verhalten diagnostiziert wurde, er aber nach dem Aufenthalt im Schullandheim mit dem Höchstwert von 15 Punkten eingeschätzt wurde.

Verwendete/weiterführende Literatur:
Fischer, T. (1999): Erlebnispädagogik. Das Erlebnis in der Schule. Frankfurt. // Größ, E.-M. (2012): Die persönlichkeitsbildende Wirkung der Erlebnispädagogik und ihre Realisierung im System Schule. Hamburg. // Hattie, J. u.a. (1997): Adventure Education and Outward Bound: Out-of-Class Experiences That Make a Lasting Difference. In: Review of Educational Research. Nr. 67, S. 43-87. // Hovelynck, J. & Gilsdorf, R. (2016): „Erlebnis und Erfolg – Eine Einladung zum Querdenken“ In: erleben & lernen, Nr. 5, S. 4-9. // Linda, T. (2017): Wirkung erlebnispädagogischer Klassenfahrten - eine empirische Untersuchung zum Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern. Master-Thesis. Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

Schullandheim Barkhausen

Alexis, 10 Jahre:

„Ich fand den Chaostag mega lustig und spannend und das Klettern hat mir auch Spaß gemacht. Die Kompasstour war ganz schön anstrengend. Zum Glück hatte die Quelle schmackhaftes Wasser für uns.“

Danyel, 11 Jahre:

„Die Hauswirtschaft war sehr toll. Alles, was wir getan haben, hat Spaß gemacht und war auch ganz schön anstrengend. Wir sind geklettert, haben eine Kompasstour und eine Nachtwanderung mit Lagerfeuer gemacht und ein lustiges Kuddelmuddel-Spiel gespielt. Sascha, Mario und alle anderen waren immer ansprechbar und verstehen immer Spaß. Also ich würde es weiter empfehlen!“

GESCHICHTEN AUS BARKHAUSEN

Unser Team erlebt Tag für Tag, wie ihre Arbeit Schönes, Lustiges und auch Nachdenkliches bewirkt. Hier lassen sie uns an besonderen Augenblicken teilhaben.

Emilia, 10 Jahre:

„Ich finde, dass die Aktionen hier total toll sind. Am besten hat mir das Klettern gefallen und die Kompass-Tour, als wir allein mitten durch den Wald mussten!“

Serafina, 10 Jahre:

„Ich fand es hier sehr schön. Vor allem gefiel mir die Nachtwanderung und auch die anderen Sachen waren richtig cool. Aber am meisten gefiel mir das Hochklettern am Seil im Treppenhaus. Das war etwas Außergewöhnliches.“

CATHRIN ERNST, ERLEBNISPÄDAGOGIN, ÜBER EINE UNERWARTETE ENTWICKLUNG:

Im letzten Jahr war eine sechste Klasse bei uns zu Gast. Gleich zu Beginn fiel mir ein Mädchen auf, das sehr schweigsam und schüchtern war. Der Lehrer bestätigte mir, dass Lisa (Name geändert) selten etwas sagt und bei Stress und Druck gänzlich verstummt. Entsprechend behutsam habe ich ihr während unserer Aktion „Bogenschießen“ den Umgang mit Pfeil und Bogen gezeigt – und siehe da, wir hatten ein Naturtalent dabei! Schneller als ihre Mitschüler steigerte sie kontinuierlich ihre Trefferquote. Zum Schluss traf sie sogar als einzige den Apfel. Ihr Team feierte sie und berichtete begeistert den Lehrern von diesem Erfolg. Lisa lächelte bescheiden: „Das war doch gar nicht schwer!“. Die ersten Worte, die ich aus ihrem Mund gehört habe.

MARIO BRINK, ERLEBNISPÄDAGOGE, ÜBER EINEN ERSTAUNLICHEN SINNESWANDEL:

„Ausgesetzt!“. Bei der Erklärung dieser Aktion ernteten wir zunächst ungläubige bis hin zu entsetzten Mienen: Die coolen Siebtklässler sollten allen Ernstes ALLEINE, ausgesetzt mitten im Wald, zurück zum Schullandheim finden... Unvorstellbar, zumal wandern ja sowas von öde und überflüssig ist! Als dann klar war, dass wir das ernst meinten, war das Interesse daran, wie man einen Kompass nutzt, plötzlich doch sehr groß. Nach heftigen Debatten um die Gruppenaufteilung stürzten sich alle motiviert ins Abenteuer. Wir warteten gespannt auf die ersten Ankömmlinge. Nach einer Stunde war von der letzten Gruppe noch immer nichts zu sehen. Leicht alarmiert riefen wir auf dem Notfallhandy an. Antwort: „Nee, nee, ihr müsst uns nicht abholen, sind gleich da. Ist so spannend hier im Wald, da wollten wir uns nicht stressen!“

HEIKE GÖSLING, LEITERIN DER HAUSWIRTSCHAFT, ÜBER IHRE PAPPENHEIMER:

Es gibt sie in jeder Gruppe, die klischeehaften Jungs mit ihren markigen Sprüchen. Ein zehnjähriger Junge ist mir allerdings besonders im Gedächtnis geblieben, weil er bereits in so zartem Alter über sehr klare Vorstellungen der Rollenverteilung verfügte: „Fegen – das ist nur was für Mädchen! Tischdienst – nö, lieber nicht!“ Überzeugt von der Bedeutung der Hausarbeit hat ihn lediglich der Geschmack des selbstgebackenen Brotes. So sehr, dass er sich prompt für den Freiwilligendienst „Brot backen“ einteilen ließ. Plötzlich hatte er gar kein Problem mehr damit, gekleidet mit einer Schürze und zusammen mit den Mädchen, Teig zu kneten und am Ofen zu stehen: Nicht nur Liebe geht durch den Magen, sondern auch Begeisterung ...

Team Barkhausen

Ivo Neuber
Leiter Erlebnispädagogisches
Schullandheim Barkhausen

Stiegestraße 47 | 49152 Bad Essen
Tel.: 05427 - 284
barkhausen@ehlerding-stiftung.de
www.schullandheim-barkhausen.de

WEITERENTWICKLUNG SCHULLANDHEIM BARKHAUSEN – EIN ZUKUNFTSPROJEKT

Das Schullandheim Barkhausen ist ein historischer Ort mit einer besonderen Geschichte. Weit über 100.000 Kinder & Jugendliche erlebten und erleben über mehrere Generationen hinaus bis heute unvergessliche Tage. Von mehrwöchigen Erholungsaufenthalten bis hin zur Erlebnispädagogik mit Elementen aus der Natur- und Umweltpädagogik hat sich das Schullandheim immer weiterentwickelt und steht für soziales Miteinander, Gemeinschaft und Persönlichkeitsentwicklung. Erlebnisse, die bewegen!

2017 IM ZEICHEN DER WEITERENTWICKLUNG

Junge Menschen in ihrer Persönlichkeit zu stärken, um sie auf die großen gesellschaftlichen und beruflichen Herausforderungen vorzubereiten, bleibt eine der wichtigsten Aufgaben. Die Ehlerding Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, zukünftig über 5.000 Kinder und Jugendliche pro Jahr (statt bisher 2.700) von den ganzheitlichen und handlungsorientierten Programmen profitieren zu lassen. Bisher fehlt es jedoch an Kapazität, um noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Mit einem Gesamtkonzept unter dem Titel **„ARCHITEKTUR, DIE BEWEGT!“** wurden 2017 die Weiterentwicklungspläne vertieft:

Geplant ist die Entstehung eines ganzheitlichen Lernortes, der die Aspekte Qualitätsunterbringung, regionales, ausgewogenes Essen und handlungsorientiertes, lebenslanges Lernen verbindet. In unterschiedlichen Bauabschnitten sollen neben dem Umbau des Haupthauses neue Gästehäuser für Kinder und Jugendliche sowie eine Bildungs- und Begegnungsstätte entstehen. Durch den regionalen Bezug zum Natur- und UNESCO-Geopark TERRA.vita sollen Natur und Umwelt, Geologie und Erdgeschichte erlebbar gemacht werden. Das Herzstück einer Bildungs- und Begegnungsstätte werden Werkstätten und Labore sein, in denen handlungsorientierte Angebote umgesetzt werden. Darüber hinaus sollen unter anderem Veranstaltungen und die Durchführung von Seminaren möglich sein.

Als übergeordnete Zielsetzung steht ein nachhaltiges Bauen nach modernen ökologischen Standards. Der bauliche Eingriff durch die Gebäude soll minimalisiert umgesetzt werden und im Einklang mit der umgebenden Natur stehen.

2017 wurde ein **ARCHITEKTURWETTBEWERB** ausgeschrieben, der ganzheitliche Lösungen aufzeigen soll.

In der Jury sind unter anderem, neben Ingrid und John Ehlerding, auch der Botschafter des Schullandheims, Ingo Kramer, Landrat Dr. Michael Lübbersmann und der Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen, Timo Natemeyer, vertreten. Die Preisverleihung findet anlässlich der Jubiläumsfeier „100 Jahre Schullandheim Barkhausen“ am 16. Juni 2018 statt.

FINANZIERUNG

Dieses nachhaltige, innovative und ganzheitliche Weiterentwicklungsprojekt ist nur mit Partnern zu realisieren, die den Zukunftsweg ideell und investiv begleiten.

Die Finanzierung des Gesamtprojektes „Architektur, die bewegt!“ fußt auf unterschiedlichen Förderpartnern. Neben EU Fördergeldanträgen, die bereits 2017 gestellt wurden, wird die Stiftung Landes- und Bundesmittel beantragen. Neben Eigenmitteln der Ehlerding Stiftung werden auch Förderungen über andere Stiftungen angestrebt. Wir freuen uns über jeden Unterstützer, der die Weiterentwicklung möglich macht, damit noch viele Generationen von Kindern und Jugendlichen an diesem besonderen Ort ein Gemeinschaftsgefühl erleben.

Ulrike Wegner,
Projektkoordinatorin
Schullandheim Barkhausen

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-0
barkhausen@ehlerding-stiftung.de
www.schullandheim-barkhausen.de

Michael Porwoll, Oberschulrat a. D., Vorsitzender des Stiftungsrats:

„Das Team des Schullandheims Barkhausen hat seine Arbeit sehr erfolgreich fortgesetzt. Die pädagogische und handwerkliche Vitalität der Kollegen erlaubt es nicht nur Bremerhavener Schülern, ihre Sekundärtugenden zu entwickeln und zu stärken sowie ihre Transferleistungen so zu manifestieren, dass mit neuer, frischer sozialer Kompetenz den Widrigkeiten des Schulalltags begegnet werden kann. Vor diesem Hintergrund freue ich mich auf ein ebenso erfolgreiches 2018 und auf die nächsten Schritte im Rahmen der geplanten Weiterentwicklung.

mitKids Aktivpatenschaften

ZEIT FÜR GLÜCKSMOMENTE!

Mentoring wirkt. Davon berichten Patenkinder und Paten, Eltern und Lehrkräfte. Vor allem scheinen die meisten Beteiligten glücklich und zufrieden in den Patenschaften, das alleine ist schon ein Erfolg. Aber wie genau wirkt Mentoring eigentlich?

WIE MISST MAN WIRKUNG IN PATENPROJEKTEN?

Die Wirkung von Mentoring nach wissenschaftlichen Kriterien zu messen, ist schwierig. Anders als standardisierte Produkte bringen Kinder eine individuelle Persönlichkeit mit. Darüber hinaus wächst jedes Kind in einer ganz spezifischen familiären Konstellation auf. Die Familiengröße, die Werte und Erziehungsstile der Eltern können sich deutlich unterscheiden und Einfluss auf die Entwicklung eines Kindes nehmen. Dabei verlaufen Entwicklungsschritte nicht gleichmäßig. Bezogen auf die mitKids Aktivpatenschaften muss man obendrein berücksichtigen, dass wir Kinder zwischen 2 und 9 Jahren vermitteln, und Zweijährige unterscheiden sich natürlich erheblich von Neunjährigen.

So unterschiedlich wie die Startbedingungen sind, verläuft auch das Leben von Kindern. Einschneidende Ereignisse wirken ebenso wie die finanzielle Situation, die Schulart oder der Sportverein auf den Nachwuchs ein. Mentoring ist da nur ein Baustein im Leben. Und auch die Paten bringen ihre eigene Geschichte und Persönlichkeit mit. So ist im Grunde jede Patenschaft einzigartig und nicht vergleichbar.

MITKIDS AKTIVPATENSCHAFTEN,

in Hamburg seit 2007 und in Bremerhaven seit 2013, in Bremen ab 2018

Ehrenamtliche Paten begleiten Kinder aus belasteten Familien.

INHALTE:

- Stärkung des Selbstvertrauens durch regelmäßigen Kontakt mit dem Paten
- Soziale Integration durch neue Lern- und Lebenserfahrungen in wertschätzender Atmosphäre
- Anwendung von Erkenntnissen der Resilienzforschung (Förderung der Resilienz – also der psychischen Widerstandsfähigkeit)

ZIELE:

- Prävention: Stärkung durch emotionale Bindung
- Integration: Austausch verschiedener Lebenswelten; Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Aktivierung: Förderung des ehrenamtlichen Engagements

MITSTREITER:

Hamburg: 1 hauptamtliche Projektleiterin, 1 hauptamtliche Projektkoordinatorin, 12 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 159 ehrenamtliche Paten. Zum Jubiläumsfest im September 2017 unterstützten uns weitere 30 Ehrenamtliche.

Bremerhaven: 1 hauptamtliche Projektkoordinatorin, 2 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 28 ehrenamtliche Paten

Bremen: im Aufbau

ENTWICKLUNG 2017:

159 Patenschaften in Hamburg (Vorjahr 168)
28 in Bremerhaven (Vorjahr 44)

Seit Beginn des mitKids-Projekts haben schon rund **370** Kinder eine mindestens einjährige Patenschaft erlebt.

PATENSCHAFTEN GENERIEREN UNTERSCHIEDLICHE EFFEKTE

Bleibt es also bei subjektiven Eindrücken, weil sich die Wirkung von Mentoring letztlich gar nicht messen lässt?

Forschungsteams haben herausgefunden, dass es zwar keine hundertprozentige Vergleichbarkeit gibt, aber man annäherungsweise Vergleichsgruppen bilden kann, wenn man z. B. Mentoringprojekte untersucht, die im schulischen Umfeld tätig sind. Drittklässler, die sich wöchentlich über ein gesamtes Schuljahr mit ihren Paten treffen, ähneln sich zumindest bei Alter und Wohnort sowie der Länge der Patenschaft. Als Vergleichsgruppe können hier Mitschüler ohne Paten dienen.

Die Ergebnisse aus diesen und ähnlichen Studien lassen sich verallgemeinern. Sie konnten zeigen, dass bestimmte Faktoren die Wirksamkeit von Patenschaften beeinflussen. Dazu gehören:

- Dauer der Beziehung von Pate und Kind
- Regelmäßigkeit der Treffen
- Sorgfältiges „Matching", d. h. Auswahl der passenden Tandempartner unter Ausschluss von zu großen Herausforderungen/Problemlagen
- Vorbereitung und Schulung der Paten vor und während der Patenschaft
- Betreuung durch die Organisation bzw. durch persönliche Ansprechpartner im Verlauf der Patenschaft
- Emotionale Nähe zwischen Patenkind und Pate

Viele dieser Merkmale lassen sich in Zahlen erfassen, z. B. Anzahl der Treffen, Länge der Patenschaft, Umfang von Schulungsangeboten, Anzahl von objektiven Belastungsfaktoren etc. Die Einschätzung der emotionalen Nähe lässt sich bei den Tandempartnern abfragen. Wenn wir bei diesen Qualitätsmerkmalen im mitKids-Projekt gute Resultate erfüllen, können wir davon ausgehen, dass unsere Patenschaften positiv wirken.

Die positive Wirkung von Patenschaften schlägt sich in mehr Selbstvertrauen und mehr Durchhaltevermögen nieder, in einem größeren Wortschatz und besseren schulischen Leistungen, aber auch in einem verbesserten Sozialverhalten. Die Effekte sind dabei je nach Ausgangslage oft ganz unterschiedlich. Lebhafte oder aggressive Kinder werden oft ruhiger, zurückgezogene Kinder hingegen gehen im Verlauf einer Patenschaft mehr aus sich heraus und schließen leichter Freundschaften.

DIE MITKIDS WIRKEN NACHHALTIG:

Rund **40 %** der Patenkinder kennen ihre Paten schon seit über 5 Jahren.

DIE MITKIDS SIND INTERNATIONAL:

65 % der Patenkinder haben einen Migrationshintergrund.

Im mitKids-Projekt sind insgesamt **35** Herkunftsländer vertreten (Patenkinder, Eltern und Paten miteingerechnet).

DIE MITKIDS ERWEITERN NETZWERKE:

68 % der Patenkinder leben bei alleinerziehenden Eltern.

74 % der Paten haben gemeinsam mit ihrem Patenkind im letzten Jahr eigene Freunde oder Verwandte getroffen. Sie halfen ihren Schützlingen bei der Praktikumssuche oder nutzten ihre Kontakte, um ein Fahrrad fürs Patenkind zu organisieren.

DIE MITKIDS WIRKEN GEGEN ARMUT:

Arm sein heißt in Deutschland, nur selten Gelegenheiten für Freizeitaktivitäten zu haben, die Gleichaltrige selbstverständlich erleben dürfen.

53 % der mitKids-Patenkinder wachsen in Armut auf.

71 % der Patenkinder waren mit ihren Paten letztes Jahr im Kino.

52 % der Patenkinder haben mit ihren Paten letztes Jahr ein Theaterstück besucht.

58 % der Patenkinder trieben dank ihrer Paten im letzten Jahr Sport oder nahmen an kulturellen Aktivitäten teil.

39 % der Patenkinder haben mit ihren Paten Freunde zum Essen nach Hause eingeladen.

DIE MITKIDS HALTEN JUNG …

Die älteste noch aktive mitKids-Patin ist **79** Jahre alt.

… UND BEGLEITEN DAS ERWACHSENWERDEN:

Das älteste mitKids-Patenkind wird **2018** volljährig.

30 % der Patenkinder sind inzwischen in der Pubertät.

WIE WIRKEN DIE MITKIDS AKTIVPATENSCHAFTEN?

Die mitKids verfolgen zwei Hauptziele: Prävention und Integration.
Das Projekt wirkt präventiv, indem es die psychosoziale Gesundheit von Kindern positiv beeinflusst, Belastungsfaktoren minimiert und prosoziales Verhalten fördert. Die emotionale Bindung zu zuverlässigen Bezugspersonen fördert die psychische Widerstandsfähigkeit, die sogenannte Resilienz. Weitere Einflussfaktoren für diesen Immunschutz für die Seele sind die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Kontrolle sowie ein positives Lernklima. In einer guten Patenschaft können Kinder in einem geschützten Rahmen neue Dinge ausprobieren, Fehler machen und Erfolge feiern.

Das stärkt ihr Selbstvertrauen. Sie dürfen bei den Treffen mit ihren Paten mitbestimmen und Verantwortung übernehmen. Diese Erfahrungen machen jedes Mal ein Stückchen mutiger für künftige Herausforderungen im Leben.

Integrativ wirken die mitKids, indem sie Kinder vom Rand der Gesellschaft in die Mitte holen. Kinder, die in Einelternhaushalten aufwachsen, deren Familien wenig Geld oder Zeit haben oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen im Alltag zusätzliche Herausforderungen meistern. Die aktuelle Bertelsmann-Studie zur Kinderarmut in Deutschland zeigt, dass vielen Kindern die soziale Teilhabe durch ihre Lebensumstände erschwert wird. Patenschaften können soziale Ungleichheiten ein Stück weit nivellieren. Sie erweitern das soziale Netzwerk des Kindes und bieten neue Kontakte und Zugang zu anderen Milieus und Situationen.

BEISPIELE AUS DEM ALLTAG EINER MITKIDS AKTIVPATENSCHAFT

- Kinder aus Migrantenfamilien lernen von ihren deutschen Paten nicht nur neue Wörter, sondern auch die unausgesprochenen gesellschaftlichen Regeln.
- Ein Kind aus beengten Wohnverhältnissen in einer Hochhaussiedlung profitiert von einem eigenen Beet im Garten der Patin im Vorort.
- Wo die alleinerziehende Mutter dreier Kinder keine Kapazität hat, um mit ihrem ältesten Kind ein Theaterstück zu besuchen, kann der Pate diesen Kulturausflug übernehmen.
- Viele Kinder lieben es, den Hund ihres Paten auszuführen oder dessen Katze zu streicheln.
- Wenn eine Familie arm ist, erlebt ein Kind einen Ausflug in die Pizzeria als besonderen Luxus.

Nebenbei vermitteln solche Erlebnisse, wie man sich in bestimmten Umfeldern bewegt, beispielsweise wie laut man im Restaurant spricht oder ob man im Museum etwas anfassen darf. Kinder

Verwendete/weiterführende Literatur:
Raposa, Elizabeth, Jean E. Rhodes und Carla Herrera.: The Impact of Youth Risk on Mentoring Relationship Quality: Do Mentor Characteristics Matter?, in: American Journal of Community Psychology 2016, 57, S. 320-329. // Jean E. Rhodes et al: Elements of Effective Practice for Mentoring, 4. Ausgabe, 2015. // Ramm, Beate: Das Tandem-Prinzip. Mentoring für Kinder und Jugendliche, Hamburg 2009. // Tophoven, Silke et al.: Armutsmuster in Kindheit und Jugend. Längsschnittbetrachtungen von Kinderarmut. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2017

Janina Steiling, Patin von Angel:

„Die Zeit, die man einem Kind schenkt, ist unglaublich wertvoll, da man es in allen Bereichen fördert auf dem Weg, groß zu werden."

Stefanie Chaux, Patin von Melanie:

„Das Lesen gehörte nicht zu Melanies Lieblingsbeschäftigungen. Ihr fehlte die nötige Ruhe und Konzentration. Heute lässt sie sich gerne ein Buch vorlesen, hört aufmerksam zu und wird mit jedem Kapitel gespannter, wie die Geschichte wohl weitergeht. Manchmal ist sie so begeistert, dass sie das Buch übernimmt und mir vorliest."

Henning Schneekloth-Plöger,
Pate von Viktor:

„Menschliche Beziehungen sind ein hohes Gut. Gutes Sozialverhalten wirkt nachhaltig, ist meist beständig und bringt Freude. Wir als Paten versuchen in unserer Funktion die Wirkung der Geborgenheit, Sicherheit, Freude und Spaß hervorzurufen. Unsere Schützlinge sollen sich bei uns aufgehoben, respektiert sowie akzeptiert fühlen in Ihrer Art zu leben.“

lernen durch Beispiel und Erfahrung. Dafür müssen sie aber die Chance bekommen, sich in unterschiedlichen Situationen auszuprobieren und zu üben.

Umgekehrt wächst auch das Verständnis der Paten für die Lebenswelt ihrer Schützlinge. Sie kommen in Kontakt mit anderen Kulturen, anderen Lebensentwürfen, anderen gesellschaftlichen Herausforderungen.

So findet ein Austausch in beide Richtungen statt und fördert Toleranz und Verantwortung. Über die Jahre entstehen ein Zusammengehörigkeitsgefühl und Anteilnahme. Vormals getrennte Welten durchmischen sich. In einer guten Patenschaft funktioniert solch ein Modell des Miteinanders, das sich letztlich positiv auf die gesamte Gesellschaft auswirkt.

ZUSAMMENFÜHRUNG – DER BEGINN EINES TANDEMS

REGELMÄSSIGE TREFFEN

ermöglichen

AUFBAU EINER VERTRAUENSBEZIEHUNG

rund 40 % der Tandems bestehen seit mindestens 5 Jahren

ermöglicht

NEUE ERFAHRUNGEN

ermöglichen

ERFOLGSERLEBNISSE

MEHR SELBSTVERTRAUEN

75 % der Patenkinder zeigen mehr Selbstvertrauen als ein Jahr zuvor

Bettina Jantzen
Projektleitung mitKids Aktivpatenschaften

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-12
mitkids@ehlerding-stiftung.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

mitKids HAMBURG

Im September 2017 feierte das mitKids-Projekt bereits sein 10-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumssommerfest.

Patenkinder und ihre Familien, Paten, Patenschaftsbegleiterinnen, Kooperationspartner sowie Freunde und Förderer der Ehlerding Stiftung trafen sich im Haus der Jugend am Lattenkamp bei strahlendem Sonnenschein und hatten eine Menge Spaß bei den vielen tollen Aktionen der mitKids-Olympiade. Daneben sorgten ein Mitmach-Zirkus, ein Surfsimulator und eine Fotobox für beste Unterhaltung bei Groß und Klein.

Neben dem Sommerfest-Highlight standen im Jahr 2017 noch andere Veranstaltungen auf dem Programm: Im August unternahmen einige Patenkinder mit ihren Paten einen gemeinsamen Ausflug ins Zoologische Museum. Im Rahmen der Führung „Hase, Igel, Fuchs und Co.“ erfuhren die Tandems Interessantes über die unterschiedlichen Lebensräume dieser Tiere.

Zum Abschluss des mitKids-Jahres stand auch in 2017 wieder der Besuch eines Weihnachtsmärchens auf dem Programm. Die kleineren Kinder schauten sich „Ronja Räubertochter“ im Altonaer Theater an, für die älteren Kinder und Jugendlichen gab es „Die Rote Zora“ im Thalia Theater zu sehen.

Das Team der Patenschaftsbegleiterinnen

Die Koordination der vielfältigen Hamburger Aktivitäten hat im Juni Dana Rühmeier übernommen. Sie bringt durch ihre vorherigen Tätigkeiten in der Freiwilligenkoordination viel Erfahrung mit. Unterstützt wird sie von einem engagierten Team an ehrenamtlichen Patenschaftsbegleiterinnen, die mit ihrer Expertise eine wichtige Säule des mitKids-Projekts bilden.

Dana Rühmeier
Projektkoordinatorin mitKids Hamburg

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-20
mitkids@ehlerding-stiftung.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

mitKids BREMERHAVEN

**Eine Kooperation der Ehlerding Stiftung mit der AWO Bremerhaven.
Gefördert von der Ehlerding Stiftung, der Dieckell-Stiftung und Dieter Petram.**

2013 starteten die mitKids Bremerhaven als Kooperation mit der Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V. (IJB). Einige Meilensteine wurden unter Federführung der Projektkoordinatorin Ulrike Geithe erreicht – das einjährige Jubiläum im Atlantic Hotel Sail City, der dreijährige Geburtstag im Auswandererhaus, 2016 dann die Ehrung bei der Bundeskanzlerin anlässlich der erfolgreichen Teilnahme am startsocial-Programm.

2017 war ein ereignisreiches mitKids-Jahr mit vielen Veranstaltungen. Neben einem Segelausflug auf dem Traditionsschiff Astarte und einem Besuch auf dem Bauernhof feierten die Bremerhavener Patenkinder in diesem Jahr sogar zwei Sommerfeste. Im Juni fand unter anderem das erste Event im Reitstall Reinkenheide statt, mit einem Konzert der Jugend des Blasorchesters Wehdel. Anfang September machte sich dann eine große Delegation auf den Weg nach Hamburg, um dort mit allen gemeinsam das 10-jährige Projektjubiläum zu feiern.

2017 markierte zugleich eine Zäsur im Projekt, da die mitKids von der IJB zur AWO Bremerhaven wechselten. Der neue Partner AWO bringt eine langjährige Erfahrung mit Ehrenamtsprojekten mit und bietet eine große Vernetzung und Sichtbarkeit. Damit sollen weitere Zielgruppen erreicht werden, um noch mehr Kindern eine Patenschaft zu ermöglichen. In Bremerhaven leben viele Familien unter der Armutsgrenze, der Unterstützungsbedarf ist nach wie vor hoch. Mit der Sozialpädagogin Janine Doberenz haben die mitKids eine engagierte und erfahrene neue Koordinatorin gewonnen, die von den beiden Patenschaftsbegleiterinnen Tina Huber und Nadine Porwoll unterstützt wird.

Das mitKids-Jahr endete wie immer mit dem Besuch des Weihnachtsmärchens im Stadttheater. Diesmal erlebten die Kinder die Geschichte von Pinocchio und durften beim Abschlussfoto sogar mit der Fee aufs Bild.

Volker Tegeler, Geschäftsführer AWO Bremerhaven:

„Der Begriff „Aktivpatenschaft“ gibt die zukünftige Zielrichtung schon vor. Profis und Ehrenamtliche werden zusammengebracht und aus guten Ideen werden gute Projekte. Die AWO hat eine lange Tradition ehrenamtlicher Arbeit und die Ehlerding-Stiftung fördert bürgerschaftliche Initiativen, begleitet Projekte menschlicher Wärme und Aufgeschlossenheit.“

Janine Doberenz
Projektkoordinatorin mitKids Bremerhaven

AWO Sozialdienste GmbH
Bütteler Straße 1 | 27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 - 9547-215
info.mitkids@awo-bremerhaven.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

mitKids BREMEN

Eine Kooperation der Ehlerding Stiftung mit der Freiwilligen-Agentur Bremen. Gefördert von der Ehlerding Stiftung, der Dieckell-Stiftung und der Deutschen KindergeldStiftung.

In Bremen wurden 2017 die Vorbereitungen für die Eröffnung eines dritten mitKids-Standorts getroffen. Die Stadt weist einen hohen Anteil an Alleinerziehenden und armen Familien auf. Gleichzeitig ist hier eine aktive Ehrenamtsszene zu finden. Eine Veranstaltung gemeinsam mit dem ehemaligen Bürgermeister Henning Scherf und der Wissenschaftlerin Anneliese Keil im Kaminsaal des Bremer Rathauses im Mai bildete den Auftakt:

Die mitKids durften sich vor einer Runde von Bremer Gästen vorstellen und um Unterstützung werben. Wir freuen uns, in der Deutschen KindergeldStiftung Bremen und der Dieckell-Stiftung erste Förderer gefunden zu haben, die den Aufbau begleiten. Die Dieckell-Stiftung ist hier sogar „Wiederholungstäterin“, sie fördert bereits die mitKids Bremerhaven.

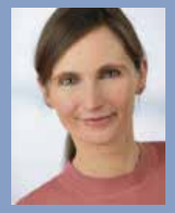
Mit der Freiwilligen-Agentur Bremen (FAB) wurde ein Kooperationspartner gefunden, der die Freiwilligenarbeit in der Hansestadt kennt wie kein anderer. Gleichzeitig ist mit Balu und Du schon ein Mentoringprojekt unter dem Dach der FAB angesiedelt, sodass wir hier große Synergieeffekte erwarten. Die beiden Angebote ergänzen sich. Die mitKids nehmen im Vergleich zu Balu und Du auch schon jüngere Kinder ins Projekt auf. Bei den Paten ist hingegen die Altersgrenze nach oben hin offen.

Die neue Projektkoordinatorin Kathrin Klug wird den Aufbau des Standorts Bremen professionell vorantreiben.

v.l. Henning Scherf, ehemaliger Bürgermeister der Hansestadt Bremen und Annelie Keil, Soziologin und Gesundheitswissenschaftlerin, während der Soiree in Bremen

Bürgermeister Dr. Carsten Sieling, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen:

„Nach positiven Erfahrungen in Hamburg und Bremerhaven möchte die Ehlerding Stiftung ihr erfolgreiches Patenschaftsmodell nun auch in Bremen mit Partnern starten. Dieses Vorhaben begrüße ich sehr, um auch hier Kinder noch stärker zu fördern, die unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung verdient haben. Sie zu fördern ist eine Aufgabe von größter Wichtigkeit. Viele Kinder wachsen in Haushalten mit nur einem Elternteil auf und diese alleinerziehenden Haushalte sind dem höchsten Risiko ausgesetzt, in Armut zu geraten. Die mitKids Aktivpatenschaften sorgen für konkrete Hilfe. Sie leisten einen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft.“



Kathrin Klug
Projektkoordinatorin mitKids Bremen

Freiwilligen-Agentur Bremen
Dammweg 18 - 20 | 28211 Bremen
Tel.: 0421 - 342080
mitkids@freiwilligen-agentur-bremen.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

UNSER GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AM PULS DER ZEIT

Richtungsweisende Vorträge, Veranstaltungen zum Weiterdenken, Projektanstiftungen und temporäre Projekte

KOSTENLOSE SCHWIMMKURSE FÜR GRUNDSCHULKINDER

Fast jedes zweite Hamburger Kind kann zu Beginn der Grundschule nicht schwimmen. Um den aktuellen Missständen entgegen zu wirken, starteten wir im Sommer 2017 eine Kooperation mit der Firma IRONMAN Germany GmbH, dem Veranstalter des bekannten Triathlons. Gemeinsam ermöglichten wir Kindern aus belasteten Familien einen professionellen Schwimmkurs. „Für die Ehlerding Stiftung ist dieses Engagement ein weiterer Baustein im Rahmen unserer Projekte, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Vielleicht können wir mit diesem Pilotprojekt einen Stein ins Rollen bringen und bei den Familien, aber auch bei den Politikern, das Bewusstsein für die Bedeutung des Schwimmunterrichts schärfen.“, so Ingrid Ehlerding. Nach trainingsreichen Wochen mit den Schwimmtrainern des HT16 freuten sich die Kinder über ihr Seepferdchen-Abzeichen und Urkunden. Für die meisten war es ein gewaltiger Schritt, der viel Kraft und Überwindung gekostet hat. Wir sind sicher, dass die Erfahrung, mit Ausdauer und Disziplin zum Ziel zu kommen, auch außerhalb der Schwimmhalle nachwirken wird.

YAĞMUR GEDÄCHTNISPREIS

Nicht alle Kinder haben das Glück, Erwachsene an ihrer Seite zu haben, die sie beschützen und ihnen ins Leben helfen. Ein tragischer Fall, der sich bereits 2013 ereignet hat, ist der Tod der kleinen Yağmur, die an den Misshandlungen durch ihre Mutter gestorben ist. Die hieraus entstandene Yağmur Gedächtnisstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für Kinderschutz und Kinderrechte zu stärken. Ein Bestreben, das wir als Stiftung gerne unterstützen, in diesem Fall als Mitveranstalter der 3. Gedenkfeier, bei der auch jährlich der Erinnerungspreis „Zivilcourage im Kinderschutz“ verliehen wird.

MERKBLÄTTER + FILMCLIPS SEELISCHE GESUNDHEIT

Unter Federführung der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V. sind die „Merkblätter Kinderseelen“ entstanden. Sie informieren über die seelische Entwicklung und die seelischen Bedürfnisse eines Kindes in den ersten sechs Lebensjahren. Über einen integrierten QR-Code können die Eltern zukünftig unter anderem kurze Filmclips anwählen, in denen die Aussagen der Merkblätter unmittelbar eindrücklich dargestellt sind. Die Merkblätter werden altersgerecht von den Kinderärzten im Rahmen der ersten zehn gesetzlich verankerten Vorsorgeuntersuchungen an die Eltern verteilt. Die begleitenden Filmclips werden unter anderem von der Ehlerding Stiftung gefördert.

John Ehlerding über die Bedeutung der Impulse für die Stiftung:

Die von uns gesetzten Impulse sind langfristig verankert, aber derart flexibel gestaltet, dass wir uns jedes Jahr fokussiert Themen widmen können, denen aus unserer Sicht akut Beachtung geschenkt werden sollte. Idealerweise wollen wir dabei auch eine unmittelbare Wirkung erzielen – hier sprechen Seepferdchen schon mal eine deutliche Sprache.
Auch das erklärte Bestreben der Yağmur Gedächtnisstiftung, Kinderschutz und -rechte zu stärken, hat uns sofort beeindruckt. Dies ist beispielhaft für selbstmotiviertes Vorausgehen in Sachen Zivilcourage. Wir sind froh, hierzu einen Beitrag leisten zu können, und unterstützen den Stifter Michael Lezius auch weiterhin in seinem Tun mit dem ultimativen Ziel, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.
Die unterstützten Filmclips setzen unser mediales Engagement fort, das im vergangenen Jahr durch den Film zur Medienerziehung bei den Kleinsten seinen Schwerpunkt und Erfolg gefunden hat. Wir freuen uns darüber, die Deutsche Liga für das Kind bei dieser wichtigen Aufklärungsarbeit zu unterstützen.

Ingeborg Kirchner, Vorstand Dieckell-Stiftung:

„Der Gründer der Dieckell-Stiftung, Friedrich Dieckell, war als Ehrenbürger Bremerhavens, Unternehmer und Kaufmann, mit der Region sehr verbunden. Ihm war es insbesondere wichtig, Erziehung und Bildung sowie Völkerverständigung in Bremerhaven und Bremen zu unterstützen. Daher freuen wir uns, die mitKids Aktivpatenschaften in Bremerhaven und Bremen fördern zu können."

Frank Lewek, Spender aus Bad Essen:

„Mich begeistert das ganzheitliche Konzept des Schullandheims Barkhausen und die unvergleichliche Art, wie es das Team in der täglichen Arbeit mit den Jugendlichen umsetzt. Wichtig finde ich es dabei, die Erlebbarkeit von Natur mit einzubeziehen. Die pädagogische Herangehensweise ist aus meiner Sicht etwas ganz Besonderes und für mich eine Motivation, das Schullandheim zu unterstützen. Bei Bedarf stehe ich auch weiterhin gern an der Seite dieses tollen Lernortes."

Damit Kindern das Leben gelingt

OHNE UNTERSTÜTZUNG GEHT ES NICHT

Mit unseren Projekten begleiten wir Kinder und Jugendliche in ein selbstbestimmtes Leben. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Stiftungsaktivitäten, wie den Aufbau neuer mitKids-Standorte, die Ausweitung des Schullandheims Barkhausen sowie das Aufgreifen von gesellschaftlichen Herausforderungen, benötigen auch wir Begleitung.

Wir sind dankbar, dass uns neben einem großartigen ehrenamtlichen Team viele Freunde und Förderer unterstützen und uns helfen, unsere Projekte zukunftssicher umzusetzen. Alle gemeinsam haben das Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in ein gelingendes Leben zu stärken und unvergessliche Momente zu ermöglichen.

Das mitKids-Sommerfest gehört zu den Höhepunkten eines Jahres. Es ist immer etwas ganz besonderes, wenn die Patenkinder gemeinsam mit ihren Familien und ihren Paten fröhlich feiern. In solchen Momenten ist es berührend zu sehen, welche Bindungen durch die Patenschaften entstanden sind und was für ein Vertrauen die Patenkinder und deren Familien den Paten gegenüber aufgebaut haben. Auch die gemeinsamen mitKids-Ausflüge und der traditionelle Besuch eines Weihnachtsmärchens schaffen besondere Erinnerungen.

Die Freude zu erleben, wenn die Kinder und Jugendlichen sich trauen, sich an der Indoor-Kletterstelle über 10 Meter Höhe bis unter das Dach hochzuseilen, wenn sie sich der Herausforderung stellen, mit verbundenen Augen in unserem Bulli in den Wald gefahren zu werden, um von dort in einer kleinen Gruppe mit einem Kompass zurückzufinden oder die fröhlichen Stimmen zu hören, wenn die jungen Gäste unseren Hochsitz nutzen, um mitten in der Natur Gemeinschaft zu erleben, machen deutlich, wie wichtig diese Erfahrungen für den Nachwuchs sind.

Das Strahlen eines Kindes, das nach intensivem Training das Seepferdchen-Abzeichen erhalten hat, öffnet das Herz für den Wunsch, dies noch viel mehr Kindern zu ermöglichen.

Wir danken von Herzen allen Spendern, die diese Glücksmomente möglich gemacht haben und freuen uns über weitere Begleiter auf unserem Weg: Damit Kindern das Leben gelingt.

© F. Waberseck

MITARBEITER GRUNER + JAHR:

„Mit dem Gruner + Jahr Weihnachtsbasar haben wir die Möglichkeit geschaffen, sozialen Projekten in Hamburg und speziell in unserem Stadtteil zum einen eine Plattform zu geben, zum anderen können sich alle G + J-Kollegen mit Familie und Freunden engagieren und Gutes tun, indem sie ordentlich Lose und vieles andere auf dem Basar einkaufen. „Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr mit dem Basar allein den mitKids Aktivpatenschaften 12.000 Euro überreichen konnten. Damit können die Verantwortlichen viele neue Patenschaften finanzieren und unseren Hamburger Nachwuchs stark fürs Leben machen. Wir wünschen den mitKids für die Zukunft alles Gute."

SPENDEN

Wenn Sie ein Projekt gezielt unterstützen möchten, besondere Momente finanzieren wollen oder uns generell einen Beitrag für unsere Stiftungsarbeit zukommen lassen möchten, freuen wir uns über jede Spende!

Ob Sie zum Anlass Ihres Geburtstages oder Ihrer Hochzeit Geld sammeln, eine Spendenbox in Ihrer Firma aufstellen oder über eine Sachspende nachdenken – sprechen Sie mit uns! Dauerspenden helfen uns, die Projekte langfristig zu planen. Jeder Betrag zählt. Alle Spenden kommen immer direkt an.

UNSER HASPA SPENDENKONTO

Ehlerding Stiftung
IBAN: DE39 2005 0550 1280 3251 25
BIC HASPDEHHXXX

Spenden Sie auch gerne bequem online unter www.ehlerding-stiftung.de

Spenden mit PayPal

FÖRDERKREIS DER EHLERDING STIFTUNG

WAS:

Der Förderkreis der Ehlerding Stiftung fördert alle aktuellen Projekte, Einrichtungen und Fachveranstaltungen.

FÜR WEN:

Für alle Einzelpersonen, Paare, Gruppen oder Familien, die eine unkomplizierte Möglichkeit suchen, die sozialen Projekte der Stiftung zu unterstützen.

KOSTEN:

Jährliche Mindestspende pro Person 100 Euro (für Paare 150 Euro)

MITGLIED WERDEN:

Email an info@ehlerding-stiftung.de

VORTEILE:

- Regelmäßige Information über die Stiftungsaktivitäten durch Newsletter, den Jahresbericht sowie Veranstaltungen
- Einladung zur exklusiven FÖRDERKREIS.DIALOG-Veranstaltung
- Ab 100 Euro frei wählbarer Jahresbeitrag
- Beitrag gilt als Spende und ist steuerlich absetzbar
- Keine Vereinsmitgliedschaft, wenig Formalitäten

VORTEIL FÜR DIE STIFTUNG:

Für unsere Arbeit ist es von großem Vorteil, über planbare Fördermittel zu verfügen und sich auf einen stabilen Kreis von Unterstützern verlassen zu können.

© Inger Diederich

Ilka Groenewold moderierte unseren 3. FÖRDERKREIS. DIALOG:

„Als Moderatorin macht es immer dann besonders viel Spaß, wenn man sich mit den Inhalten der Veranstaltung identifizieren kann. Wenn man dann auch noch so inspirierende Gesprächspartner wie in diesem Fall Willi Lemke interviewen darf, ist so ein Abend auch für mich persönlich ein großer Gewinn. Besonders positiv überrascht war ich von der Herzlichkeit des Teams und der Aufmerksamkeit der Gäste, da spürt man sofort die große Begeisterung für die Sache."

DAMIT NOCH MEHR MENSCHEN VON UNSERER ARBEIT ERFAHREN.

Mit unserer neuen Website gelang es 2017 noch besser, Interessierte vielfältig zu informieren und mit Hilfe bequemer online-Funktionen auch zu aktivieren. Mittlerweile erhalten wir fast alle Anfragen nach weiteren Informationen elektronisch. Auch im Social Media sind wir weiter aktiv und füllen beständig unsere Facebook-Seiten Schullandheim Barkhausen sowie mitKids Aktivpatenschaften. Klicken Sie rein und geben uns gerne ein „Like"! Unsere Projekte vor Ort haben wir mit neuem Material ausgestattet: Flyer, Poster, Roll-Ups und Postkarten unterstützten die Kollegen bei der Akquise von neuen Gästen, Ehrenamtlichen oder Unterstützern.

Schullandheim Barkhausen

mitKids Aktivpatenschaften

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2017

WEBSITES:

- www.ehlerding-stiftung.de durchschnittlich 623 aktive Nutzer/Monat
- www.schullandheim-barkhausen.de durchschnittlich 1.870 aktive Nutzer/Monat

JAHRESBERICHT:

- Erscheinungsweise: 1 x jährlich
- Auflage: 2.600 Exemplare (Vorjahr 2.500)

NEWSLETTER:

- Erscheinungsweise: 4 x jährlich
- Auflage: 2.900 Exemplare (Vorjahr 2.800)

FACEBOOK:

Like us on facebook!

mitKids:

- 235 „Gefällt mir"-Angaben (Vorjahr 200)
- Der erfolgreichste Artikel erreichte bis zu 1.225 User (Vorjahr 1.500)

Schullandheim Barkhausen:

- 280 „Gefällt mir"-Angaben (Vorjahr 240)
- Der erfolgreichste Artikel erreichte 1.390 User

PRESSEARTIKEL + TV:

- 28 Artikel in regionaler und überregionaler Presse (Vorjahr 12)
- 2 TV-Beiträge (ZDF pur+/RTL Nord)

INFOMATERIAL:

Stiftung:

- Roll-Up 2017
- Pop-Up 2017

mitKids:

- Paten- sowie Familien-Flyer mitKids Bremerhaven
- Roll-Up mitKids Bremerhaven sowie mitKids Hamburg
- Plakat „Zeit spenden" mitKids Hamburg
- mitKids-Postkarten

Barkhausen:

- Poster + Eventkarte „Funkeln im Dunkeln"
- Flyer „Klassenfahrten & Jugendfreizeiten" und „Herbst & Winter" sowie „Seminare für Auszubildende"
- Postkarte
- Dreh für Imagefilm

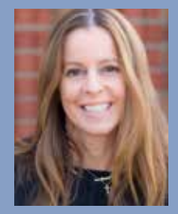
MENTORENAKQUISE UND INFOVERANSTALTUNGEN:

mitKids:

- Freiwilligenbörse AKTIVOLI Hamburg 2017
- Projektpräsentation bei Gruner + Jahr
- Projektpräsentation im Bucerius-Kunstforum
- Informationsveranstaltung im Rahmen der 5. Hamburger Stiftungstage
- mitKids-Präsentation in Hamburger Haspa-Filialen
- Infoabend mitKids Bremerhaven
- Vorbereitung Aufbau Standort Bremen: Soiree im Kaminsaal Bremer Rathaus

Schullandheim Barkhausen:

- Informationsveranstaltung zur Weiterentwicklung für die Fraktionen der Gemeinde Bad Essen
- Bürger-Informationsveranstaltung zur Weiterentwicklung
- FÖJ-Jubiläum in Niedersachsen im Umweltministerium in Hannover



Silke Schwarz
Öffentlichkeitsarbeit

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-21
schwarz@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

v.l.: Jörg Fischlin, Ivo Neuber sowie Hartmut Escher, Geschäftsführer des Natur- und Geoparks TERRA.vita , freuen sich über eine noch intensivere Zusammenarbeit

KOOPERATIONS- UND NETZWERKPARTNER

Wie könnte man besser Synergien erzeugen als mit einem kompetenten und erfahrenen Partner an seiner Seite? Wir sind 2017 Kooperationen mit verschiedensten Partnern eingegangen. Eines haben alle gemeinsam: den Willen und die Freude, zusammen etwas für Kinder auf die Beine zu stellen und sie auf ihrem Weg zu bestärken.

Ingo Kramer, Arbeitgeberpräsident und Botschafter für das Schullandheim Barkhausen:

„Die Chance, bereits in jungen Jahren selbstständig seine Grenzen auszuloten oder sich einen Platz im Team zu erarbeiten, sollten möglichst alle Schüler erhalten. Ich unterstütze die Idee des handlungs- und erlebnisorientierten Lernens, wie sie im Schullandheim Barkhausen mit viel Professionalität und persönlichem Einsatz Woche für Woche umgesetzt wird. Das macht Kinder und Jugendliche fit fürs Leben und auch für den Job, es stärkt vor allem ihr Selbstbewusstsein.“

Jennifer Teege, Bestseller-Autorin und Botschafterin der mitKids Aktivpatenschaften:

„Bevor ich adoptiert wurde, war ich die ersten Jahre im Kinderheim. Meine Gruppenleiterin war meine wichtigste Bezugsperson und sie schenkte mir die „Extra-Portion Liebe“, die mich durch diese Zeit getragen hat. Glücklicherweise sind mir auf meinem Weg ins Erwachsenenleben immer wieder solch wertvolle Menschen begegnet, die mich begleitet und ermutigt haben. Die mitKids Aktivpatenschaften ermöglichen diese emotionalen Beziehungen, die ich für lebensnotwendig halte.“

Ali Güngörmüs, Fernseh-Koch und Botschafter der Ehlerding Stiftung:

Unser Botschafter „erkochte“ für uns 18.000 Euro im Jahr 2017!

„Als ich mit 10 Jahren zusammen mit meinen Eltern und sechs Geschwistern nach Deutschland kam, fühlte ich mich oft überfordert. Eine fremde Sprache, fremde Kultur und die Eltern damit beschäftigt, die Familie durchzubringen. Ich hätte gerne jemanden wie Ingrid Ehlerding gehabt, der mir Mut macht und mir Selbstvertrauen schenkt. Die Angebote der Ehlerding Stiftung stärken Kinder auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Das unterstütze ich aus vollem Herzen.“

STIFTUNGSNETZWERKE ÜBER DEN BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN E.V.

Netzwerkpartner im Mentor.Ring Hamburg e.V.: Aktion Zusammen Wachsen; AKTIVOLI Landesnetzwerk Hamburg e.V.; Ankerlicht; Ausbildungsbrücke; Balu & Du des Malteser Hilfsdienst e.V.; beeMentor; Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Schule und Berufsbildung; Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.; Bücherhallen Hamburg; Buhck-Stiftung; BürgerStiftung Hamburg; Familienpaten des Deutschen Kinderschutzbund Hamburg e.V.; Generation Zukunft; Hamburger mit Herz e.V.; Hamburger Stiftung für Migranten; Hand in Hand! Paten für Hamburg; HHSCoaching; Junge Vorbilder von verikom; Körber-Stiftung; KWB – Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.; Landungsbrücken für Geflüchtete; Leseleo e.V.; Mentor – Die Leselernhelfer; ROCK YOUR LIFE! Hamburg gGmbH; Nestwärme e.V.; STARTHILFE – Schülercoaching der AWO Hamburg e.V.; Schülerpaten Hamburg e.V.; Weichenstellung der Zeit-Stiftung; Zeit für Zukunft e.V.

Freiwilligenagenturen in Hamburg: AKTIVOLI Wandsbek; Altonavi; ASB Zeitspender Agentur Hamburg; Freiwilligen Zentrum Hamburg; Freiwilligenagentur Bergedorf; Freiwilligenagentur Nord; Freiwilligenbörse Hamburg; Freiwilligennetzwerk Harburg; Stiftung Gute-Tat

Weitere Netzwerkpartner in Hamburg: Freie evangelische Gemeinde Lokstedt; Hamburger Kulturschlüssel; Lüttenhilfe e.V.; Circusschule TriBühne

Netzwerkpartner in Bremerhaven: ATLANTIC Hotel SAIL City Bremerhaven; Dieckell-Stiftung; Freiwilligenagentur Bremerhaven; Glad(e) makers; Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft; startsocial e.V.

Netzwerkpartner für Barkhausen: Alfred Töpfer Akademie NNA (FÖJ Niedersachsen); Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. (be); erlebnispaedagogik.de; European Ropes Course Association (ERCA); Freiwilligenagentur Bad Essen; GutDrauf (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung); TERRA.vita

Kooperationspartner im Bereich Impulse: Deutsche Liga für das Kind e.V.; Kroschke Kinderstiftung; HT16; IRONMAN Germany GmbH; Yağmur-Gedächtnis-Stiftung

Partner in der Öffentlichkeitsarbeit: Busy Beaver GmbH; Grellfilm-Medienproduktion; michaelismedia; Publicis Pixelpark; ZAG!media GmbH

Dr. Michael Lübbersmann, Landrat:

„Mit den Schwerpunkten „Persönlichkeitsentwicklung“ und „Umweltbildung“ sowie mit den Themen „Bewegung, Ernährung, Entspannung“ setzt die Ehlerding Stiftung als Träger des Schullandheims Barkhausen aus unserer Sicht wichtige Zukunftsthemen um. Förderungswürdig ist aus unserer Sicht die Stärkung dieses außerschulischen Bildungsortes sowie die Einbindung in den UNESCO Natur- und Geopark TERRA.vita. Der Landkreis Osnabrück begrüßt ganz ausdrücklich das außerordentliche Engagement der Ehlerding Stiftung und unterstützt insbesondere auch die aktuellen Planungsabsichten für einen Ausbau des natur- und erlebnispädagogischen Konzeptes am Standort Barkhausen, Bad Essen.“

Birgitt Pfeiffer, Freiwilligen-Agentur Bremen:

„Seit 10 Jahren sind wir als Freiwilligen-Agentur Standort für das Projekt Balu und Du und haben über 280 Patenschaften gestiftet. Damit leisten wir einen relevanten Beitrag zum guten Aufwachsen von Kindern in Bremen. Wir freuen uns riesig, dass wir nun mit den mitKids Aktivpatenschaften noch mehr für Kinder tun können – nun erreichen wir auch Paten über 30 Jahre und Patenkinder unter 6 Jahren. Eine wundervolle Ergänzung! Als Förderer für bürgerschaftliches Engagement sind wir außerdem überzeugt: Unsere Paten, die Balus und die Aktivpaten helfen nicht nur Kindern ganz konkret, sie sind darüber hinaus ein Vorbild für freiwilliges Engagement.“

Timo Natemeyer, Bürgermeister Gemeinde Bad Essen:

„Die Gemeinde Bad Essen arbeitet bereits seit vielen Jahren sehr gut mit dem Schullandheim Barkhausen zusammen. Die Weiterentwicklungspläne der Ehlerding Stiftung für das erlebnispädagogische Schullandheim sehen wir äußerst positiv. Das Schullandheim bringt seinen jungen Gästen Natur und Umwelt näher und fördert frühzeitig das Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Damit fügt sich die Einrichtung hervorragend in das Leitbild der Gemeinde Bad Essen ein, die seit dem Jahr 2016 dem internationalen Städtenetzwerk „Cittaslow“ angehört und dessen Philosophie, wie unter anderem die Stärkung des Bewusstseins für nachhaltige Umwelt- und Ernährungsthemen, mit Inhalten füllt. Das sind hervorragende Anknüpfungspunkte für weitere Kooperationen.“

Hartmut Escher, Geschäftsführer Natur- und Geopark TERRA.vita:

„Mit der UNESCO-Anerkennung rückt im Natur- und Geopark TERRA.vita das Thema Umweltbildung noch stärker in den Fokus. Als Weiteres haben wir uns ein hohes Ziel gesteckt und wollen in Deutschland führend sein, wenn es um die Vermittlung erdgeschichtlicher Zusammenhänge und Erlebnisse geht. Dabei sind strategische Partnerschaften von herausragender Bedeutung. Wir schätzen es sehr, dass sich das Haus mit seinem professionellen Mitarbeiterstab der Bildung für nachhaltige Entwicklung verschrieben hat und freuen uns über die Kooperation mit dem Schullandheim Barkhausen“

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

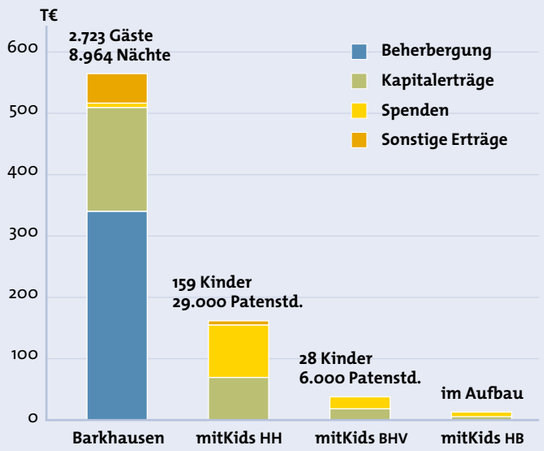
FINANZEN 2017

Unter dem Dach des Bundesverbandes deutscher Stiftungen haben wir uns den Grundsätzen guter Stiftungspraxis verschrieben. Zur besseren Transparenz erstellen wir jährlich einen Bericht, der die Umsetzung der Satzungszwecke und die Wirksamkeit der Stiftungsaktivitäten dokumentiert sowie die finanziellen Auswirkungen beleuchtet. Auf unserer Website werden die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Spartenbericht veröffentlicht. Darüber hinaus sind wir die Selbstverpflichtung im Rahmen von Transparency International eingegangen.

Reimar Tietjen, Vorstandsbeauftragter Finanzen:

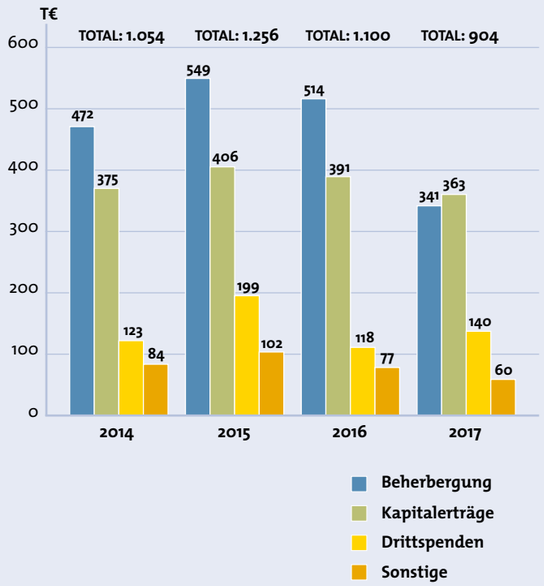
„In diesem Jahr war unglaublich viel Dynamik in den Stiftungsprojekten. Ich bin sehr glücklich darüber, dass es uns gelungen ist, ein finanzielles Umfeld zu schaffen, in dem die zahlreichen Vorhaben vernünftig angeschoben, begleitet und weiterentwickelt werden konnten. Diese Sicherheit ist wichtig, damit auch zukünftig möglichst viele Kinder von den Angeboten profitieren können. Daran mitzuarbeiten macht mir unglaublich viel Freude."

FINANZIERUNG DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE 2017



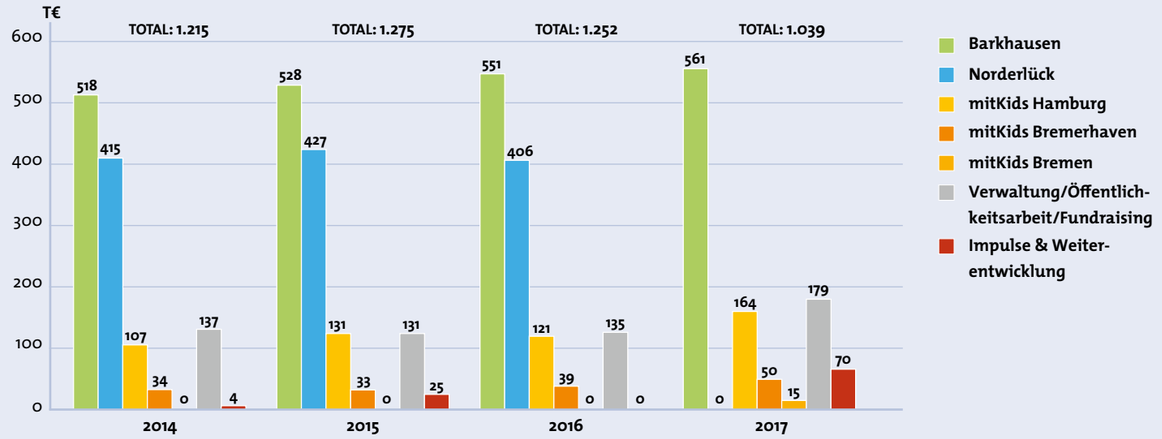
Die Ehlerding Stiftung ist vorwiegend operativ tätig. Wichtig ist die Nachhaltigkeit der Projekte in Bezug auf deren Wirkung und Dauer. Das bedeutet aber auch, dass die Ausgaben relativ konstant bleiben, sodass regelmäßig entsprechende Einnahmen generiert werden müssen.
Mit dem großen operativen Zweckbetrieb „Schullandheim Barkhausen" wurden im Jahr 2017 2.723 Kinder und Jugendliche gefördert (2016: 2.831 Gäste). 187 Ehrenamtliche der „mitKids Aktivpatenschaften" haben in Hamburg 159 und in Bremerhaven 28 Kinder erfolgreich für mindestens ein Jahr begleitet (2016: 168 bzw. 44 Kinder).

ENTWICKLUNG EINNAHMEN



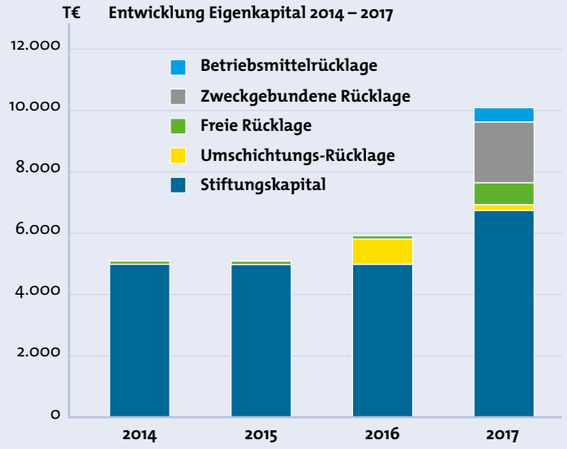
Die Erträge aus der Anlage des Stiftungskapitals bilden weiterhin eine wichtige Säule zur Finanzierung der Projekte. In 2017 setzen sie sich etwa je zur Hälfte aus Aktiendividenden und aus Darlehenszinsen zusammen. In dem Zweckbetrieb „Schullandheim Barkhausen" geben zusätzlich die Beherbergungserlöse in Höhe von 341 T€ (2016: 362 T€) einen wesentlichen Beitrag. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beherbergungserlöse von „Hof Norderlück" auf Grund der Schließung zum Herbst 2016 weggefallen. Die Spenden bilden die wichtige dritte Säule. Das reguläre Spendenniveau 2017 zeigt sich gegenüber 2016 um fast 20 % erhöht (140 T€ gegenüber 118 T€). Hinzu kommen Einmalspenden der Stifterfamilie zur langfristigen Sicherung der Projekte in Höhe von 3,2 Mio. €. Die mitKids Aktivpatenschaften werden immer noch zu fast 60 Prozent durch zweckgebundene Spenden abgesichert.

ENTWICKLUNG AUSGABEN



Aufgrund der engen Betreuung und der intensiven pädagogischen Arbeit, die konzeptionell gewollt ist, bilden die Personalkosten mit mehr als 56 Prozent den weitaus größten Anteil der Ausgaben. Die Stiftung beschäftigt 22 Hauptamtliche und darüber hinaus noch mehr als 250 Ehrenamtliche. Die Ausgaben insgesamt zeigen – nach Bereinigung des Effekts der Schließung von „Hof Norderlück" – einen leichten Anstieg. Dies ist eine Folge der verstärkten mitKids-Aktivitäten in Hamburg und Bremerhaven sowie der Ausweitung auf Bremen. Die Verwaltungskosten, die aus den Kapitalerträgen abgedeckt werden, steigen auf Grund verstärkter Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising um 32,5 % und anteilsmäßig auf 17,2 % der Gesamtausgaben (2016: 10,8 %). Letzteres ist die Folge der Schließung von „Hof Norderlück", da die allgemeinen Verwaltungskosten kurzfristig nicht entsprechend reduziert werden konnten. Dennoch, trotz dieses relativen Anstiegs, steht weiterhin jeder gespendete Euro den Projekten zur Verfügung.

ERGEBNIS



Das operative Jahresergebnis 2017 (3.065 T€) wurde gegenüber 2016 (minus 152 T€) im Wesentlichen durch zwei Sondereffekte beeinflusst: Zum einen durch den außerordentlichen Spendeneingang seitens der Stifter-Familie (3,2 Mio.), zum anderen durch den Effekt der Schließung von „Hof Norderlück". Das außerordentlich erfreuliche Jahresergebnis wird in drei verschiedenen Rücklagen eingestellt: 1,9 Mio. € in eine Projektrücklage (Weiterentwicklung Schullandheim Barkhausen), 423 T€ in eine Betriebsmittelrücklage zur Abdeckung der operativen Kosten 2019 und 750 T€ in die freie Rücklage. Mit einer Zustiftung der Stifterfamilie in Höhe von 1,8 Mio steigt dadurch das Eigenkapital insgesamt von 5,9 Mio. € Ende 2016 auf über 10 Mio. € Ende 2017. Detaillierte Zahlen zu den Projekten können dem auf der Website veröffentlichten Spartenbericht entnommen werden.

Ausblick

Zur mittelfristigen Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen wird 2018 unter anderem ein Architektur-Wettbewerb umgesetzt. Ziel ist, mit einem Um- und Ausbau noch mehr Kinder und Jugendliche mit dem bezuschussten pädagogischen Programm zu fördern. Nachdem seit 2013 die mitKids Aktivpatenschaften auch in Bremerhaven erfolgreich sind, findet die Ausweitung des Projekts auf die Stadt Bremen statt.

Jörg Fischlin
Geschäftsführer

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 4111723-0
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Damit Kindern das Leben gelingt!

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
Tel. 040 - 41 17 23 0
Fax 040 - 41 17 23 25
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Spendenkonto
BIC HASPDEHHXXX
IBAN: DE39 2005 0550 1280 3251 25

ehlerdingstiftung